Arbeitsmarktservice

Zweiter Lockdown und schwache Wintersaison belasten den Arbeitsmarkt

Quartalsprognose zum österreichischen Arbeitsmarkt 2020/2021

Projektleitung AMS:
Eva Auer, Rainer Lichtblau

Projektteam Synthesis Forschung:
Wolfgang Alteneder, Jutta Gamper,
Michael Schwingsmehl, Michael Wagner-Pinter

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, November 2020

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35–43

1200 Wien

Telefon: +43 1 33178-0

UID: ATU 38908009

DVR: 4013345

Infolge des massiven Ansteigens der Neuinfektionszahlen wurde ein neuerlicher Lockdown notwendig, um die (intensiv-)medizinischen Kapazitäten nicht zu überlasten. Die damit verbundenen direkten Beschränkungen des Wirtschaftsgeschehens und das Risiko deutlichen Nachfrageeinbußen im Wintertourismus werden die Arbeitsmarktentwicklung im Prognosezeitraum deutlich belasten.

Das Prognoseszenario unterstellt, dass es nach dem (Teil-) Lockdown Mitte Dezember zu einer schrittweisen langsamen Lockerung der behördlichen Maßnahmen kommen kann. Darüber hinaus geht die Prognose davon aus, dass es aufgrund von Reisewarnung (insbesondere jener aus Deutschland) zu einer massiven Verringerung der touristischen Auslandsnachfrage in der aktuellen Wintersaison kommen wird.

Die Quartalsprognose wird seitens des AMS durch Mag[a] Eva Auer, Rainer Lichtblau MA, Bakk, Mag[a] Claudia Galehr, Mag[a] Nadine Grieger, Mag[a] Sabine Putz und Mag[a] Iris Wach betreut.

Für die Synthesis Forschung:

Mag. Wolfgang Alteneder

Wien, November 2020

1
Zweiter Lockdown und schwache Wintersaison belasten den Arbeitsmarkt 5

2
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick 9

3
Beschäftigung nach Branchen 10

4
Arbeitslosigkeit 15

5
Arbeitskräfteangebot 19

6
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose 23

1
Zweiter Lockdown und schwache Wintersaison belasten den Arbeitsmarkt

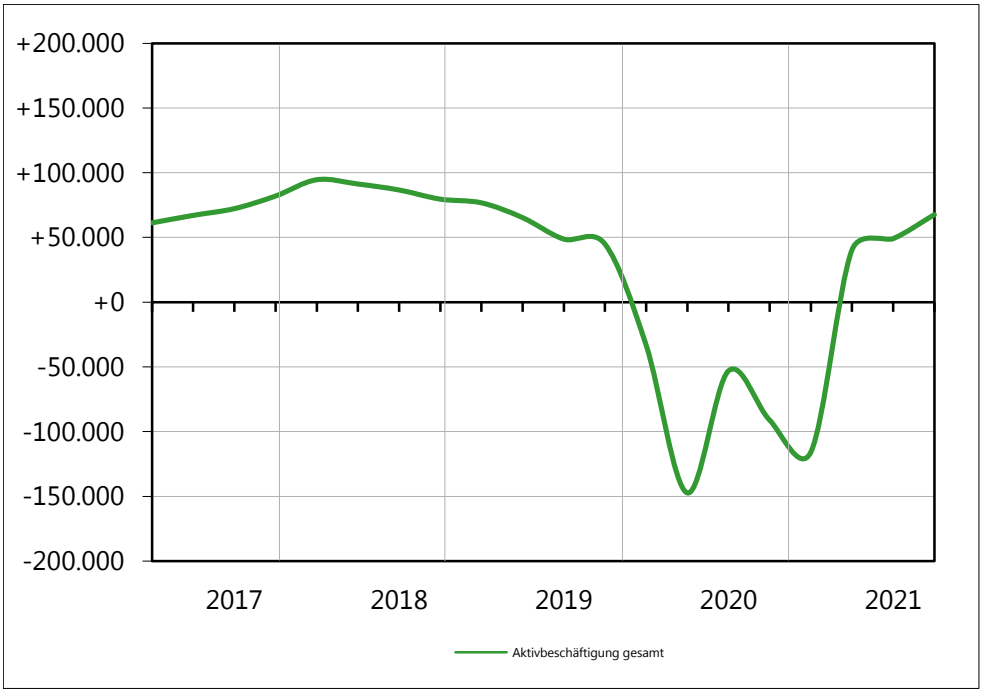
Wirtschaftseinbruch bis ins 1. Quartal 2021, danach moderate Erholung

Der neuerliche Lockdown und der Einbruch der touristischen Auslandsnachfrage in der kommenden Wintersaison werden das Aktivitätsniveau der österreichischen Wirtschaft in den nächsten Monaten deutlich mindern. Im Jahresdurchschnitt 2020 wird das BIP um rund 10% unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Aufgrund einer verringerten Wirtschaftsleistung bis in das 1. Quartal 2021 wird es jahresdurchschnittlich im Jahr 2021 zu einen moderaten BIP-Wachstum kommen (+2,2%).

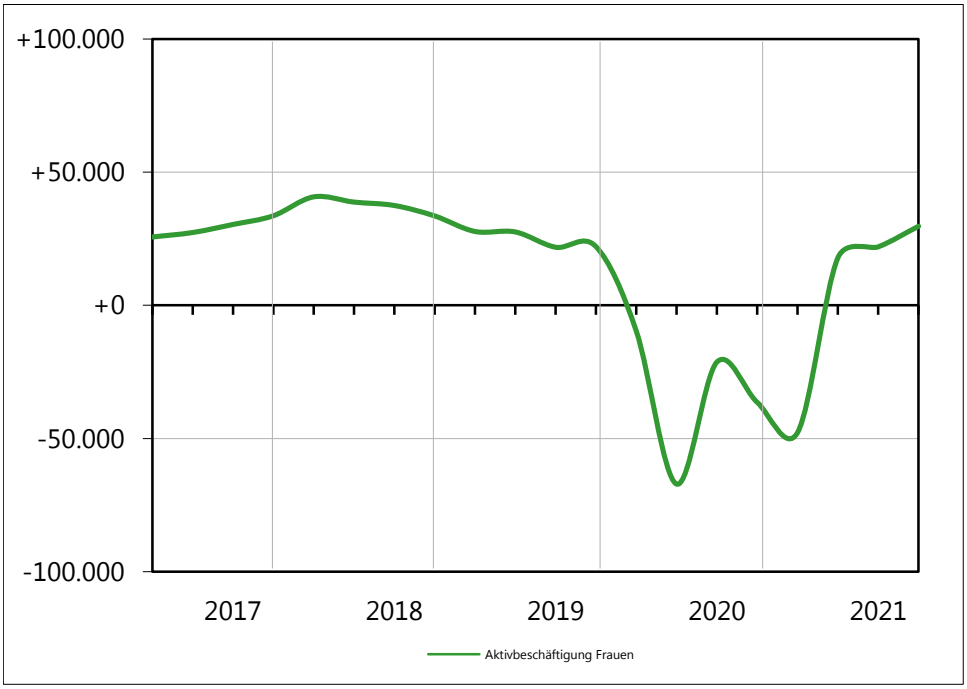
Hohes Konjunkturrisiko für Regionen mit ausgeprägter Auslandsnachfrage

Insbesondere Tourismusdestinationen mit einem hohen Anteil an ausländischen Gästen müssen in der heurigen Wintersaison mit massiven Ausfällen rechnen. Wie stark sich die erheblich verringerte touristische Nachfrage auf das personalwirtschaftliche Verhalten der Betriebe auswirkt wird stark davon abhängen, inwieweit die betroffenen Betriebe auf Kurzarbeitsförderung zurückgreifen oder ihre Personalstände zu Saisonbeginn in geringerem Ausmaß aufstocken werden.

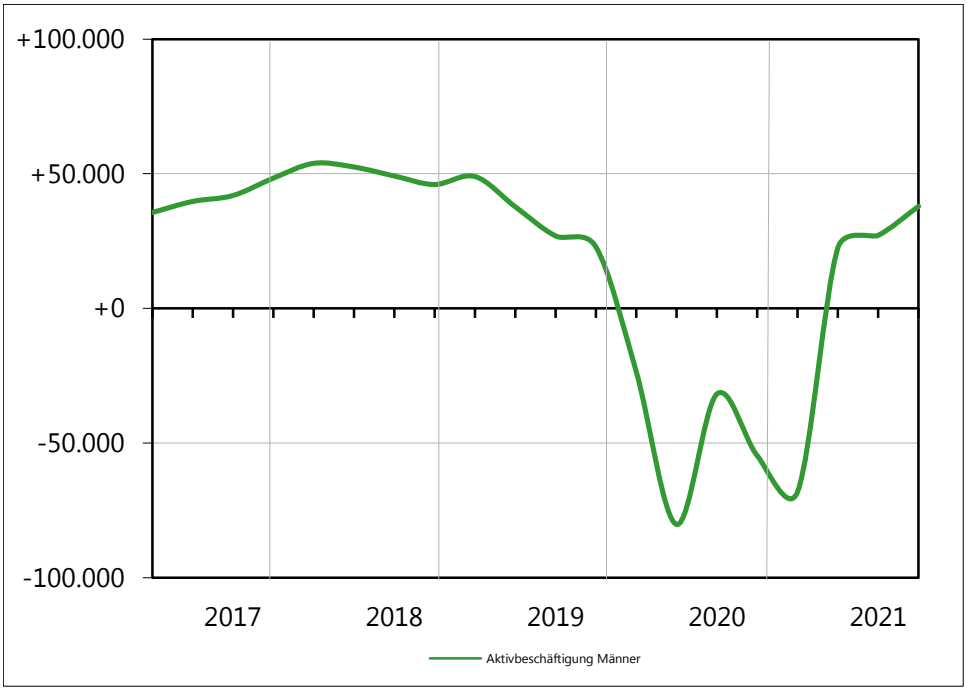
Grafik 1
Neuerliche Zunahme der Arbeitsplatzverluste über die Wintermonate
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 2
Frauen: Beschäftigungszuwächse ab dem 2. Quartal 2021
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 3
Männer: Moderater Beschäftigungszuwachs im Jahresdurchschnitt 2021
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Beschleunigung der Arbeitsplatzverluste über die Wintermonate

Gegenüber den Vorjahresbeständen werden sich die Arbeitsplatzverluste in den nächsten Monaten wieder ausweiten. Im ersten Quartal 2021 wird der Beschäftigungsbestand um 115.800 geringer ausfallen als im Vorjahresquartal. Ab dem 2. Quartal 2021 dürfte es – ausgehend vom niedrigen Niveau des Vorjahres – zu moderaten Beschäftigungszuwächsen kommen. Im Jahresdurchschnitt 2021 werden die Betriebe ihre Personalstände um 10.300 aufstocken. Das entspricht rund 1/8 der Arbeitsplatzverluste des Jahres 2020.

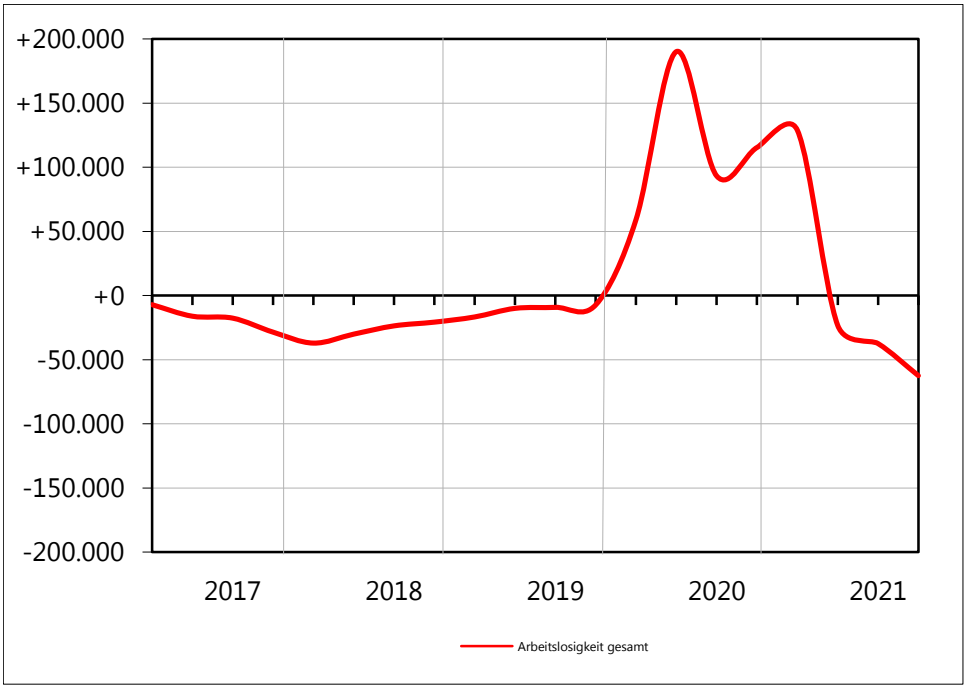
Moderater Rückgang der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2021

Vor dem Hintergrund des neuerlichen Lockdowns und der absehbar schwachen touristischen Wintersaison wird sich der Anstieg der Arbeitslosigkeit im 4. Quartal 2020 und im 1. Quartal 2021 wieder beschleunigen. Es muss daher damit gerechnet werden, dass der Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit im 1. Quartal 2021 deutlich über der 500.000er-Marke liegen wird. Ab dem 2. Quartal 2021 wird es zu einer moderaten Verringerung der Arbeitslosigkeit kommen. Diese wird jedoch nicht stark genug ausfallen, um den Anstieg des 1. Quartals zu kompensieren. Dies hat zur Folge, dass im Jahresdurchschnitt 2021 mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosigkeit gerechnet werden muss.

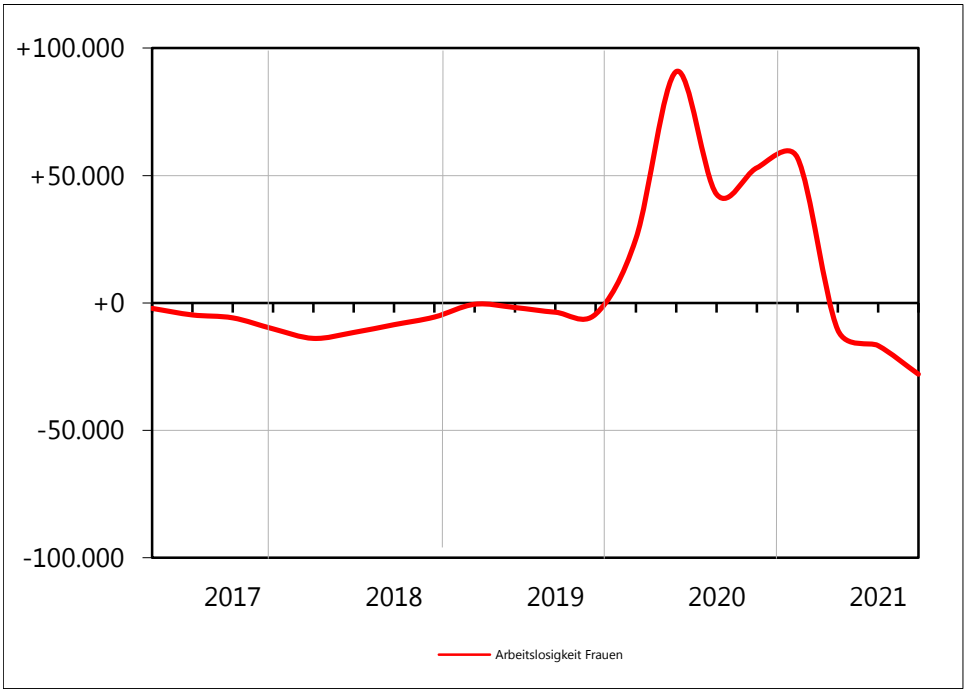
Grafik 4

Rückgang der Arbeitslosigkeit ab dem 2. Quartal 2021

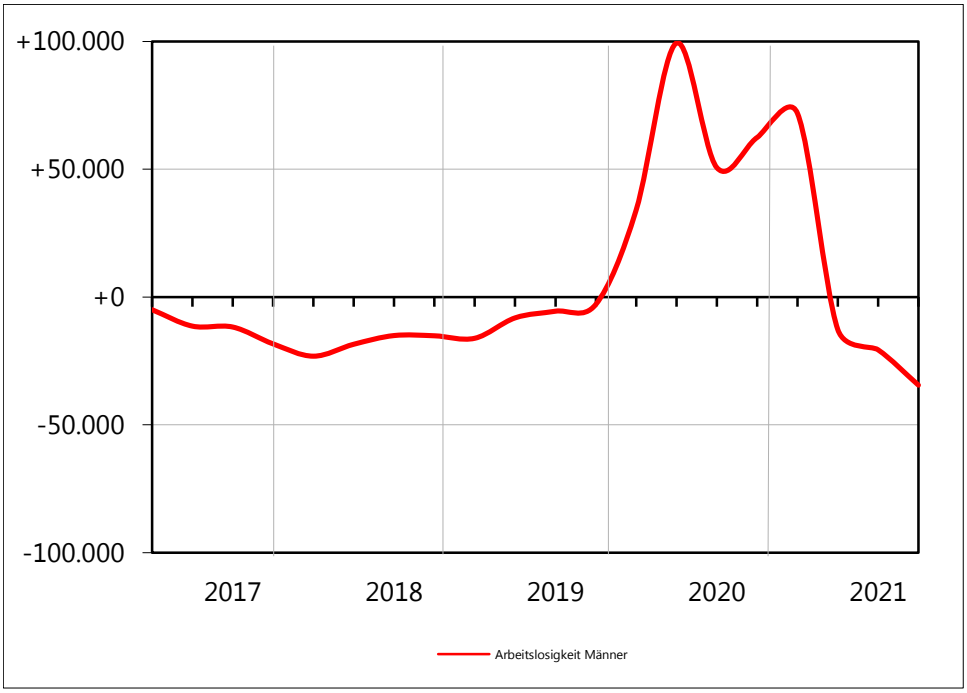
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 5
Frauen: Neuerlich starker Anstieg im 1. Quartal 2021
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



Grafik 6
Männer: Auch 2021 leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2017 bis 2021



2
Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1
Zentrale Arbeitsmarktindikatoren
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020	Jahr 2021	Mittlere jährliche Entwicklung 2015–2019
Bruttoinlandsprodukt (real)	-10,4%	+2,2%	+1,9%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	-8,2%	+1,9%	+0,2%
Unselbstständige Beschäftigung	-85.300	+7.100	+58.800
Unselbstständige Aktivbeschäftigung[1]	-81.200	+10.300	+60.900
Arbeitskräfteangebot[2]	+33.300	+11.800	+57.300
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+114.500	+1.500	-3.600
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	10,1%	10,1%	8,3%

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.
[2] Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:
Statistik Austria;
Dachverband der Sozialversicherungsträger;
Arbeitsmarktservice Österreich;
Stand November 2020.
Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose,
Stand November 2020.

3
Beschäftigung nach Branchen

Branchen mit verringertem Personalbedarf

Aufgrund des fortgesetzten Angebots von Kurzarbeitsförderung fallen die Arbeitsplatzverluste weniger stark aus, in vielen Branchen werden dennoch Personalstände abgebaut. Innerhalb des Prognosezeitraums werden die größten Personalstandsverringerungen folgende Bereiche betreffen:

- Beherbergung/Gastronomie
- Arbeitskräfteüberlassung
- Warenerzeugung
- Transport
- Nichtlebensmittelhandel
- Tourismusveranstalter/Reisebüros
- Kultur/Sport/Eventorganisation

Branchen mit steigendem Personalbedarf

Mit moderat steigendem Personalbedarf ist innerhalb folgender Bereiche zu rechnen:

- Gesundheitswesen
- IT-Dienstleistungen
- Steuer-/Unternehmensberatung

Tabelle 2
Branchen: Gewinner und Verlierer
Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2020 und 2021

Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen	Branchen mit Arbeitsplatzverlusten
Gesundheits- und Sozialwesen	Beherbergungs- und Gaststättenwesen
IT-Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (v.a. Arbeitskräfteüberlassung)
Freiberufliche wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (v.a. Unternehmensberatung)	Herstellung von Waren

Tabelle 3
Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung[1] von Frauen und Männern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	-9.600	-67.100	-21.300	-36.400	-33.600	-2,0%
Männer	-23.500	-80.200	-31.800	-54.700	-47.500	-2,3%
Gesamt	**-33.100**	**-147.300**	**-53.000**	**-91.100**	**-81.200**	**-2,2%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	-47.700	+17.900	+22.000	+29.700	+5.500	+0,3%
Männer	-68.100	+22.600	+27.100	+37.900	+4.900	+0,2%
Gesamt	**-115.800**	**+40.500**	**+49.100**	**+67.600**	**+10.300**	**+0,3%**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 4
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung[1] von Frauen und Männern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.674.800	1.616.800	1.690.000	1.658.400	1.660.000
Männer	1.958.800	1.955.000	2.035.000	1.966.800	1.978.900
Gesamt	**3.633.600**	**3.571.800**	**3.724.900**	**3.625.200**	**3.638.900**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.627.100	1.634.700	1.711.900	1.688.100	1.665.500
Männer	1.890.700	1.977.600	2.062.100	2.004.700	1.983.800
Gesamt	**3.517.800**	**3.612.200**	**3.774.000**	**3.692.800**	**3.649.200**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 5
Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung[1] nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	-400	-3.800	-100	-1.000	-1.300	-1,3%
Kärnten	-4.400	-12.100	-3.700	-6.500	-6.700	-3,2%
Niederösterreich	+2.600	-16.500	-2.300	-6.200	-5.600	-0,9%
Oberösterreich	-2.400	-19.900	-7.500	-12.000	-10.400	-1,6%
Salzburg	-4.900	-12.000	-4.800	-8.900	-7.600	-3,0%
Steiermark	-5.800	-20.500	-7.500	-11.800	-11.400	-2,2%
Tirol	-9.800	-20.000	-6.300	-14.200	-12.600	-3,7%
Vorarlberg	-1.900	-4.700	-1.800	-3.100	-2.900	-1,8%
Wien	-6.200	-37.700	-19.200	-27.400	-22.600	-2,7%
Gesamt	**-33.100**	**-147.300**	**-53.000**	**-91.100**	**-81.200**	**-2,2%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	-2.700	+1.100	+1.300	+1.800	+400	+0,4%
Kärnten	-9.300	+1.400	+1.700	+1.400	-1.200	-0,6%
Niederösterreich	-11.800	+7.500	+9.000	+13.300	+4.500	+0,7%
Oberösterreich	-14.700	+7.000	+8.600	+10.900	+2.900	+0,4%
Salzburg	-10.700	+2.200	+2.700	+4.800	-200	-0,1%
Steiermark	-16.300	+5.400	+6.600	+7.000	+700	+0,1%
Tirol	-17.800	+3.800	+4.600	+7.100	-600	-0,2%
Vorarlberg	-4.100	+1.500	+1.800	+2.400	+400	+0,2%
Wien	-28.300	+10.600	+12.600	+18.900	+3.500	+0,4%
Gesamt	**-115.800**	**+40.500**	**+49.100**	**+67.600**	**+10.300**	**+0,3%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeldbezieher*innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 6
Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung[1] nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	99.500	101.800	106.900	101.900	102.500
Kärnten	200.000	201.600	216.200	201.600	204.800
Niederösterreich	601.400	603.100	623.600	608.500	609.200
Oberösterreich	644.300	643.300	662.500	648.900	649.700
Salzburg	253.400	239.700	255.400	246.800	248.800
Steiermark	504.500	502.100	522.600	506.800	509.000
Tirol	333.500	307.300	334.600	319.800	323.800
Vorarlberg	164.500	157.200	163.800	161.400	161.700
Wien	832.400	815.800	839.400	829.600	829.300
Gesamt	**3.633.600**	**3.571.800**	**3.724.900**	**3.625.200**	**3.638.900**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Burgenland	96.800	102.800	108.300	103.700	102.900
Kärnten	190.700	203.000	217.900	203.000	203.600
Niederösterreich	589.600	610.600	632.600	621.900	613.700
Oberösterreich	629.600	650.300	671.100	659.800	652.700
Salzburg	242.700	241.900	258.200	251.500	248.600
Steiermark	488.200	507.500	529.200	513.800	509.700
Tirol	315.700	311.100	339.200	326.800	323.200
Vorarlberg	160.400	158.700	165.600	163.800	162.100
Wien	804.200	826.400	852.000	848.500	832.800
Gesamt	**3.517.800**	**3.612.200**	**3.774.000**	**3.692.800**	**3.649.200**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

[1] Ohne Karenzgeld-bezieher*innen mit aufrechtem Beschäf-tigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten: Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.

Datenbasis: Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

4
Arbeitslosigkeit

Tabelle 7
Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+25.400	+90.800	+42.600	+53.100	+53.000	+39,3%
Männer	+33.900	+99.400	+50.600	+62.400	+61.600	+37,0%
Gesamt	**+59.300**	**+190.200**	**+93.200**	**+115.500**	**+114.500**	**+38,0%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+57.000	-10.500	-16.700	-27.900	+500	+0,3%
Männer	+71.900	-12.700	-20.700	-34.500	+1.000	+0,4%
Gesamt	**+128.900**	**-23.200**	**-37.400**	**-62.400**	**+1.500**	**+0,4%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 8
Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	162.900	222.900	174.300	190.500	187.700
Männer	234.900	247.200	193.300	237.400	228.200
Gesamt	**397.900**	**470.100**	**367.600**	**427.900**	**415.900**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	220.000	212.300	157.600	162.600	188.100
Männer	306.800	234.500	172.600	202.900	229.200
Gesamt	**526.800**	**446.900**	**330.200**	**365.500**	**417.300**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 9
Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+1.500	+4.700	+2.100	+2.600	+2.700	+32,1%
Kärnten	+4.600	+12.100	+3.400	+5.400	+6.400	+30,8%
Niederösterreich	+7.900	+26.300	+12.400	+15.300	+15.500	+30,5%
Oberösterreich	+7.800	+22.300	+11.100	+13.400	+13.700	+40,2%
Salzburg	+5.000	+12.600	+4.900	+6.800	+7.300	+57,5%
Steiermark	+10.400	+24.900	+10.900	+13.800	+15.000	+44,1%
Tirol	+8.600	+20.200	+7.700	+11.200	+11.900	+73,0%
Vorarlberg	+2.500	+7.000	+3.700	+4.500	+4.400	+46,5%
Wien	+11.100	+60.100	+37.100	+42.500	+37.700	+32,8%
Gesamt	**+59.300**	**+190.200**	**+93.200**	**+115.500**	**+114.500**	**+38,0%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+3.200	-700	-1.200	-1.500	-100	-0,9%
Kärnten	+8.200	-1.900	-3.100	-3.300	+0	+0,0%
Niederösterreich	+17.600	-3.600	-5.800	-8.200	+0	+0,0%
Oberösterreich	+15.200	-2.100	-3.800	-1.200	+2.000	+4,2%
Salzburg	+8.900	-1.800	-2.500	-6.000	-400	-2,0%
Steiermark	+17.300	-1.700	-3.200	+2.900	+3.800	+7,8%
Tirol	+14.400	-2.600	-4.000	-9.400	-400	-1,4%
Vorarlberg	+4.700	+0	-1.200	-3.200	+100	+0,7%
Wien	+39.500	-8.700	-12.600	-32.500	-3.600	-2,4%
Gesamt	**+128.900**	**-23.200**	**-37.400**	**-62.400**	**+1.500**	**+0,4%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 10
Bestand an vorgemerkter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durchschnitt
Burgenland	11.900	11.800	9.500	11.300	11.100
Kärnten	29.800	29.900	20.600	28.300	27.100
Niederösterreich	66.800	72.000	58.900	67.100	66.200
Oberösterreich	47.400	51.600	42.800	48.900	47.700
Salzburg	18.900	25.100	15.300	20.600	20.000
Steiermark	50.000	54.800	41.400	50.000	49.000
Tirol	25.400	37.400	19.700	30.500	28.200
Vorarlberg	11.900	16.300	12.700	14.700	13.900
Wien	135.700	171.200	146.700	156.500	152.500
Gesamt	**397.900**	**470.100**	**367.600**	**427.900**	**415.900**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durchschnitt
Burgenland	15.100	11.100	8.300	9.900	11.100
Kärnten	38.000	28.000	17.500	25.000	27.100
Niederösterreich	84.400	68.400	53.100	58.900	66.200
Oberösterreich	62.600	49.500	39.100	47.700	49.700
Salzburg	27.800	23.300	12.700	14.500	19.600
Steiermark	67.300	53.000	38.200	52.900	52.900
Tirol	39.800	34.800	15.700	21.000	27.800
Vorarlberg	16.600	16.300	11.500	11.500	14.000
Wien	175.300	162.500	134.100	124.000	149.000
Gesamt	**526.800**	**446.900**	**330.200**	**365.500**	**417.300**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

5
Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11
Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+15.800	+23.700	+21.300	+16.700	+19.400	+1,1%
Männer	+10.400	+19.200	+18.800	+7.700	+14.100	+0,6%
Gesamt	**+26.200**	**+42.900**	**+40.200**	**+24.400**	**+33.300**	**+0,8%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**	**In %**
Frauen	+9.300	+7.400	+5.300	+1.800	+6.000	+0,3%
Männer	+3.800	+9.900	+6.400	+3.400	+5.900	+0,3%
Gesamt	**+13.100**	**+17.300**	**+11.700**	**+5.200**	**+11.800**	**+0,3%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 12
Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut und relativ, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.837.700	1.839.700	1.864.300	1.848.900	1.847.700
Männer	2.193.700	2.202.200	2.228.300	2.204.200	2.207.100
Gesamt	**4.031.500**	**4.041.900**	**4.092.500**	**4.053.100**	**4.054.800**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	**2. Quartal**	**3. Quartal**	**4. Quartal**	**Jahres-durchschnitt**
Frauen	1.847.100	1.847.000	1.869.500	1.850.700	1.853.600
Männer	2.197.500	2.212.100	2.234.700	2.207.600	2.213.000
Gesamt	**4.044.600**	**4.059.100**	**4.104.200**	**4.058.300**	**4.066.500**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 13
Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern
Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+1.100	+900	+2.000	+1.600	+1.400	+1,2%
Kärnten	+200	+0	-300	-1.100	-300	-0,1%
Niederösterreich	+10.500	+9.800	+10.100	+9.100	+9.900	+1,5%
Oberösterreich	+5.400	+2.400	+3.600	+1.400	+3.300	+0,5%
Salzburg	+100	+600	+100	-2.100	-300	-0,1%
Steiermark	+4.600	+4.400	+3.400	+2.000	+3.600	+0,6%
Tirol	-1.200	+200	+1.400	-3.000	-700	-0,2%
Vorarlberg	+600	+2.300	+1.900	+1.400	+1.500	+0,9%
Wien	+4.900	+22.400	+17.900	+15.100	+15.100	+1,6%
Gesamt	**+26.200**	**+42.900**	**+40.200**	**+24.400**	**+33.300**	**+0,8%**

	Jahr 2021					
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durch-schnitt	In %
Burgenland	+500	+400	+100	+300	+300	+0,3%
Kärnten	-1.100	-500	-1.400	-1.900	-1.200	-0,5%
Niederösterreich	+5.800	+3.900	+3.200	+5.100	+4.500	+0,7%
Oberösterreich	+500	+4.900	+4.800	+9.700	+4.900	+0,7%
Salzburg	-1.800	+400	+200	-1.200	-600	-0,2%
Steiermark	+1.000	+3.700	+3.400	+9.900	+4.500	+0,8%
Tirol	-3.400	+1.200	+600	-2.300	-1.000	-0,3%
Vorarlberg	+600	+1.500	+600	-800	+500	+0,3%
Wien	+11.200	+1.900	+0	-13.600	-100	-0,0%
Gesamt	**+13.100**	**+17.300**	**+11.700**	**+5.200**	**+11.800**	**+0,3%**

Anmerkungen:
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

Tabelle 14
Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern
Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2020 und 2021

	Jahr 2020				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durchschnitt
Burgenland	111.400	113.600	116.400	113.200	113.600
Kärnten	229.800	231.500	236.800	229.900	231.900
Niederösterreich	668.200	675.100	682.500	675.600	675.400
Oberösterreich	691.700	694.900	705.300	697.800	697.400
Salzburg	272.300	264.800	270.700	267.400	268.800
Steiermark	554.500	556.900	564.000	556.800	558.000
Tirol	358.900	344.700	354.300	350.300	352.000
Vorarlberg	176.400	173.500	176.500	176.100	175.600
Wien	968.100	987.000	986.100	986.100	981.800
Gesamt	**4.031.500**	**4.041.900**	**4.092.500**	**4.053.100**	**4.054.800**

	Jahr 2021				
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	Jahres-durchschnitt
Burgenland	111.900	113.900	116.600	113.600	114.000
Kärnten	228.700	231.000	235.400	228.000	230.700
Niederösterreich	674.000	679.000	685.700	680.800	679.900
Oberösterreich	692.200	699.800	710.200	707.500	702.400
Salzburg	270.500	265.200	270.900	266.000	268.200
Steiermark	555.500	560.500	567.400	566.700	562.600
Tirol	355.500	345.900	354.900	347.800	351.000
Vorarlberg	177.000	175.000	177.100	175.300	176.100
Wien	979.500	988.900	986.100	972.500	981.800
Gesamt	**4.044.600**	**4.059.100**	**4.104.200**	**4.058.300**	**4.066.500**

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:
Dachverband der Sozialversicherungsträger, Stand November 2020.
Arbeitsmarktservice Österreich, Stand November 2020.

Datenbasis:
Synthesis-Mikroprognose, Stand November 2020.

6
Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

Wirtschaftsentwicklung Vor dem Hintergrund des zweiten Lockdowns und der geringen wintertouristischen Nachfrage musste die aktuelle Konjunkturprognose nach unten revidiert werden. Das BIP (real) wird im laufenden Jahr stärker schrumpfen (-10.4% statt -9,0%). Im Jahr 2021 wird die österreichische Wirtschaft nur einen geringen Teil dieses Wachstumseinbruchs wieder aufholen können (2,2% statt +5,5%).

Arbeitskräfteangebot Das Angebot an Arbeitskräften wird – im Vergleich zur Letztprognose – im Prognosezeitraum weniger stark expandieren (2020: +33.300 statt +34.100; 2021: +11.800 statt +24.600).

Beschäftigung Im laufenden Jahr wird die Beschäftigung stärker schrumpfen (-81.200 statt -76.100). Im Jahr 2021 wird das Wachstum der betrieblichen Personalnachfrage schwächer ausfallen (+10.300 statt +39.100).

Arbeitslosigkeit Der Anstieg der Arbeitslosigkeit wird im laufenden Jahr stärker ausfallen (+114.500 statt +110.200). Im Jahr 2021 wird es zu einem weiteren (moderaten) Anstieg der Arbeitslosigkeit (+1.500 statt -14.500) kommen.

Tabelle 15
Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose
Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2020 und 2021

	2020	2021
Bruttoinlandsprodukt (real)	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter
Arbeitskräfteangebot	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = vorteilhafter
Arbeitslosigkeit	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter	$\Delta(PROG)$ = unvorteilhafter

Anmerkungen: Die Beurteilung der Entwicklung des Arbeitskräfteangebots wird in Hinblick auf eine registerentlastende Wirkung (z.B. im Falle einer verlangsamten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) oder eine registerbelastende Wirkung (z.B. im Falle einer beschleunigten Ausweitung des Angebots an Arbeitskräften) vorgenommen.